



**STORIE
TRA
ITALIA
E GERMANIA**

**GESCHICHTEN
ZWISCHEN
ITALIEN UND
DEUTSCHLAND**

Chiara Bortolotto

Impiegata*
Angestellte*



„Während ich schreibe, liege ich wegen einer schweren, aber gut behandelbaren Lungenkrankheit in einem Krankenhaus in Bayern. Ich kann es kaum erwarten, nach Hause zurückzukehren, einen nach dem anderen meine Freunde zu umarmen, die hier in Deutschland zu meiner Familie geworden sind, und mit einem guten Glas Wein aus Italien zu feiern. Als ich vor ein paar Jahren nach Sachsen kam, war ich noch gar nicht überzeugt, dass ich bleiben würde, ich wollte zunächst nur mein Deutsch verbessern. Jetzt weiß ich, dass ich die beste Wahl getroffen habe. Geboren wurde ich in Latina, meine erste deutsche Erfahrung machte ich als Erasmus-Stipendiatin an der Internationalen Universität Bremen. Mein erstes Abenteuer in einem organisierten, multikulturellen System, offen für die Welt und neue Dinge. Eine Bibliothek, die bis 22 Uhr geöffnet ist, die Möglichkeit, Kurse zu besuchen und Prüfungen in drei Sprachen abzulegen, das Zusammentreffen mit Studenten aus der ganzen Welt – all das hat meinen kulturellen Hintergrund sehr bereichert und eine solide Grundlage für meine künftige Arbeit geschaffen. Meine Rückkehr nach Italien fiel in das goldene Zeitalter der Kreuzfahrten, als deutschsprachiges Personal sehr gefragt war, und ich bereiste das Mittelmeer, die Arabischen Emirate und Nordeuropa. Dann habe ich das Festland vorgezogen und bin mit meinem kleinen Hund und einem großen Koffer hier in Bad Elster

gelandet, einer kleinen Kurstadt mit 3500 Einwohnern an der Schnittstelle zwischen Sachsen, Bayern und der Tschechischen Republik. Der erste Eindruck war eine Herausforderung mit Schnee, Eis, Isolation und Dialekt. Es gab Momente der Entmutigung, aber ich habe mich nie allein gefühlt. Bad Elster ist ein idyllischer Ort inmitten der Natur, wo ich saubere Luft atme, Nordic Walking betreibe, das historische Bad und das Theater besuche. Meine Nachbarin bringt mir sonntags Kaffee und frisch gebackenen Kuchen. Jeden Tag lerne ich, Herausforderungen in Chancen zu verwandeln. Ich habe einen sicheren Arbeitsplatz und meine Deutschkenntnisse haben sich stark verbessert.

Seit kurzem arbeite ich für das Rote Kreuz: Solidarität, Empathie und Hilfsbereitschaft sind Eigenschaften der Italiener im Ausland, und für mich ist die Arbeit in der Sozialarbeit ein weiterer Baustein in meinem persönlichen Wachstums- und Integrationsprozess in Deutschland.

In Italien habe ich mich ehrenamtlich für Migranten eingesetzt und auch hier möchte ich in Zukunft mein Wissen, meine Erfahrung und meinen kulturellen Hintergrund einbringen. Jetzt, wo ich die ‚Zugewanderte‘ bin, verstehe ich die Nuancen der Integration besser. Im Ausland braucht man nicht nur gute Sprachkenntnisse, sondern muss sich auch jeden Tag seinen Weg durch Bürokratie, Systeme und Kulturen bahnen.“

*Croce Rossa Bavarese, Marktredwitz
*Bayerisches Rotes Kreuz, Marktredwitz

Viktor Elbling

Ambasciatore della Repubblica
Federale di Germania in Italia



Die vorliegende vierte Nummer der Sammlung deutsch-italienischer Geschichten ist eine Sonderausgabe. Sie beschließt das „Jahr der deutschen Sprache“, in dem wir gemeinsam mit zahlreichen deutschen Institutionen für Mehrsprachigkeit in Europa geworben haben. Meine Gespräche mit Freunden und Kollegen, die sowohl Deutschland als auch Italien ihre Heimat nennen, zeigen mir täglich aufs Neue, wie wichtig es ist, die gleiche Sprache zu sprechen. Das Englische wird in Europa als lingua franca weiter eine zentrale Rolle einnehmen. Doch ein tiefes Verständnis des Anderen kommt erst mit dem Erlernen von dessen Muttersprache. Wir brauchen Brückenbauer in Europa, die nicht nur ihre eigene Uferseite sehen. Die sich auch bei komplexen oder umstrittenen Fragen in die Sicht des anderen hineindenken können. Die verstehen, woher dessen Ansichten stammen und die seine Sprache sprechen.

Wir brauchen solche Brückenbauer vor allem in einer Zeit, in welcher die Auswirkungen des verbrecherischen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine uns allen unerwartete wirtschaftliche Einschränkungen abverlangen und viele Bürger mit großer Sorge erfüllt sind. Zwar bin ich zuversichtlich: Europa wird aus der gegenwärtigen Krise gestärkt hervorgehen. Inflation und Energiekosten werden wieder sinken. Europa wird in Sicherheit, Energiewende und Zukunftstechnologien investieren und eine freie und demokratische Ukraine in Frieden beim Wiederaufbau unterstützen. Doch der Weg dahin ist voller Hindernisse. Es wird darauf ankommen, dass wir in Europa geeint bleiben. Meinungsverschiedenheiten gibt es in jeder Familie. Sie lassen sich lösen, wenn wir miteinander sprechen und gemeinsame Lösungen finden. Das ist für mich der Kern der europäischen Idee. Diese Idee täglich aufs Neue mit Leben zu erfüllen ist ein echtes Verdienst derjenigen, die den Kontakt zu ihren europäischen Nachbarn suchen, ihre Sprachen lernen und aktiver Teil ihrer Gesellschaften werden. 45 von ihnen kommen auf den folgenden Seiten zu Wort. Ich bin ihnen allen sehr dankbar dafür, dass sie uns an ihren Erfahrungen in Italien und Deutschland teilhaben lassen.

Ebenso möchte ich allen deutschen und italienischen Kultur-, Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen danken, die das Jahr der deutschen Sprache mitgestaltet haben: Die Deutsche Woche mit dem großen Auftakt im Goethe-Institut Rom und Veranstaltungen im ganzen Land. 50 Stipendien für Sprachkurse, ein Sommerferienprogramm für 55 italienische Schülerinnen und Schüler in Deutschland, Diskussionen an Schulen und Universitäten und die vielen Kulturveranstaltungen – vom Filmfest in Palermo über den Poetry-Slam in Pigneto bis zur Vergabe des deutsch-italienischen Übersetzerpreises in der Villa Massimo. Ohne unsere vielen deutsch-italienischen Partnerorganisationen wäre das nicht möglich gewesen.

Wir wollen uns auch im kommenden Jahr mit Kraft und aus Überzeugung für den deutsch-italienischen Austausch einsetzen. Ich würde mich freuen, wenn auch dieses Büchlein hierfür einen kleinen Beitrag leistet. Es ist all jenen gewidmet, die mit ihrem persönlichen Einsatz und Interesse die italienische und die deutsche Sprache lernen. Sie sind beide wunderbar und jede Mühe wert.